

# Fach- und Ausbildungskurse

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **19 (1948)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Fach- und Ausbildungskurse

### Weiterbildungskurs für Leiterinnen, Erzieherinnen und Gehilfinnen in Heimen und Anstalten

Der Verein Ehemaliger Schülerinnen der Sozialen Frauenschule Zürich veranstaltet vom 1. bis 3. Juni 1948 in der reformierten Heimstätte Boldern, Männedorf, einen Weiterbildungskurs für Leiterinnen und Gehilfinnen in Heimen. Als Teilnehmerinnen werden ehemalige Schülerinnen der Sozialen Frauenschule Zürich, Absolventinnen anderer gleichwertiger Ausbildungsstätten und, soweit Platz vorhanden ist, auch langjährige Mitarbeiterinnen in Heimen mit einer andern oder ohne Ausbildung aufgenommen.

#### Thema: Freizeitgestaltung.

Die Durchführung erfolgt in zwei Arbeitsgruppen:

1. **Volkstänze und Singspiele.** Leitung Frau Klara Stern, Zürich. Täglich 1 Stunde. Kreisspiele, 1 Stunde. Tanzelemente (Schrittarten, Fassungen, Kombinationen), 1 Stunde. Durcharbeiten gedruckter Tanzanweisungen mit anschliessend 1 Stunde praktischer Uebung. 1 1/2 Stunden Tänze für Kinder und Jugendliche.
2. **Wir feiern Feste im Heim.** Leitung Madeleine Meyer, Kant. Beobachtungsstation für Kinder Brüschalde, Männedorf. Gestaltung der verschiedenen Feste. Durchführung mit einer Kindergruppe (Kinderheim Brüschalde) und mit den Kursteilnehmerinnen. Programmgestaltung, Improvisationen, Anregungen mit Bezug auf Inhalt, Technik und Material.

Die Arbeitsgruppen werden ergänzt durch die beiden Referate:

1. **Sinn und Bedeutung der Freizeitgestaltung** für das Kind und den jungen Menschen. Referent: Herr Schweingruber, Schenkung Dapples, Zürich. Dienstag, den 1. Juni 1948, 14 Uhr.
2. **Sinn und Bedeutung der Feste.** Referentin: Gertrud Rüegg, Städt. Mädchenheim Riesbach, Zürich. Mittwoch, den 2. Juni 1948, 10 Uhr.

**Kursort:** Reformierte Heimstätte Boldern, Männedorf (ca. 30 Minuten zu Fuss ab Station Männedorf oder 10 Minuten ab Station «auf Dorf» der Wetzikon—Meilen-Bahn. Gepäcksendungen an die Station «auf Dorf».

Die Teilnehmerinnen haben Gelegenheit, ab Zürich mit Kollektivbillett nach Männedorf zu fahren, Zürich-Hauptbahnhof ab 9.18 Uhr, Männedorf an 9.58 Uhr. Besammlung 10 Minuten vor Zugsabfahrt am Perroneingang.

**Kursleitung:** Rösli Scheurer, Haushaltungsschule Lindenbaum, Pfäffikon (Zch.).

**Kurszeit:** Dienstag, den 1. Juni bis Donnerstag, den 3. Juni 1948. Kursbeginn: Dienstag, den 1. Juni, 11 Uhr. Kursschluss: Donnerstag, den 3. Juni, 17 Uhr.

**Kosten:** Das Kursgeld beträgt Fr. 9.—. Dazu kommen die Verpflegungs- und Unterkunftskosten. Diese betragen nach dem Tarif der «Boldern»: Für gute Matratzenlager total für den ganzen Kurs: ca. Fr. 15.—. (Es steht eines der Lager-

häuschen zur Verfügung mit 32 Matratzenlagern, Wohnstube, kleine Küche und Waschraum);

Für Einer- oder Zweierzimmer (Betten) total für den ganzen Kurs ca. Fr. 20.—/23.—.

Mitzubringen sind:

Für die Bezüger von Matratzenlagern: Leintücher oder Schlafsack, ferner für alle Teilnehmerinnen: Hausschuhe oder Turnschuhe, Toiletttücher, Musikinstrumente, «Mein Lied».

**Anmeldungen** sind erbeten bis **28. Mai** 1948 mit Angabe der Ausbildungsstätte, resp. der bisherigen praktischen Arbeit an die Soziale Frauenschule, am Schanzengraben 29, Zürich 2. Die Anmeldung soll ferner enthalten Angaben über die gewünschte Arbeitsgruppe, die Unterkunftsmöglichkeit sowie ob Teilnahme am Kollektivbillett Zürich—Männedorf retour gewünscht wird.

## SCHWEIZER RUNDSCHAU

### Das schweizerische Bundesfeierkomitee tagt.

Das schweizerische Bundesfeierkomitee tagte am 15. März in Bern. Am Vormittag versammelten sich unter dem Vorsitz des Präsidenten des Geschäftsausschusses, Mario Muso, Zürich, die Mitarbeiter zur Beratung aller Fragen, die auf die kommende Aktion Bezug haben. Diese letztere ist für die Bekämpfung der Tuberkulose, insbesondere für die tuberkulösen Soldaten bestimmt. Am Nachmittag trat die Generalversammlung unter der Leitung ihres Präsidenten, Edouard Chapuisat (Genf), zur Erledigung der ordentlichen Jahresgeschäfte zusammen. Jahresbericht und Jahresrechnung wurden einstimmig genehmigt. Diese zeigte einen Reinertrag der letztjährigen Sammlung von 1 070 000 Franken. Davon kommen 350 000 Fr. der Schweiz, Nationalliga für Krebsbekämpfung zu, der Rest von 720 000 Fr. wird für die berufliche Bildung Gebrechlicher Verwendung finden. Die Aktion des Jahres 1949 wurde nach dem Antrag des Vorstandes für die berufliche Bildung der Schweizer Jugend vorgesehen.

### Die Butterversorgung.

Die «Butyra», Schweiz. Zentrale für Butterversorgung teilt mit: Die Aufhebung der Butterrationalierung mitten im Winter und zu einer Zeit, wo die Nachwirkungen der letztjährigen Dürre noch stark fühlbar sind, war wohl für jedermann eine Ueberraschung. Es dürfte in weiten Kreisen wenig bekannt sein, welche ausschlaggebende Rolle die Butterimporte dabei spielten. Zuzufolge ganz besonderer Verhältnisse konnte die «Butyra» in den letzten Wochen des verflossenen Jahres ungewöhnlich grosse Butterimporte tätigen, besonders aus Dänemark. Dadurch werden beträchtliche Milchmengen, die in andern Jahren der Butterproduktion zugeführt werden mussten, frei für die Frischmilchversorgung, Käsefabrikation und andere Verwendungsarten.

Die Möglichkeit, grössere Mengen dänischer Butter einzuführen, bestand nur kurzfristig und musste sofort voll ausgenützt werden. Es bedingte dies die Anlegung grosser Vorräte, welche für einige Zeit die Grundlage unserer Butterversorgung bilden. Es kann also nicht tagesfrische Butter ausgegeben werden, aber die dänische Butter ist für ihre gute Haltbarkeit bekannt und geniesst überall den besten Ruf. Sicherlich wird diese Butter auch die schweizerischen Konsumenten befriedigen, umso mehr, als sie nun bis auf weiteres zu einem vorteilhaften Preis in den Verkehr gebracht wird.